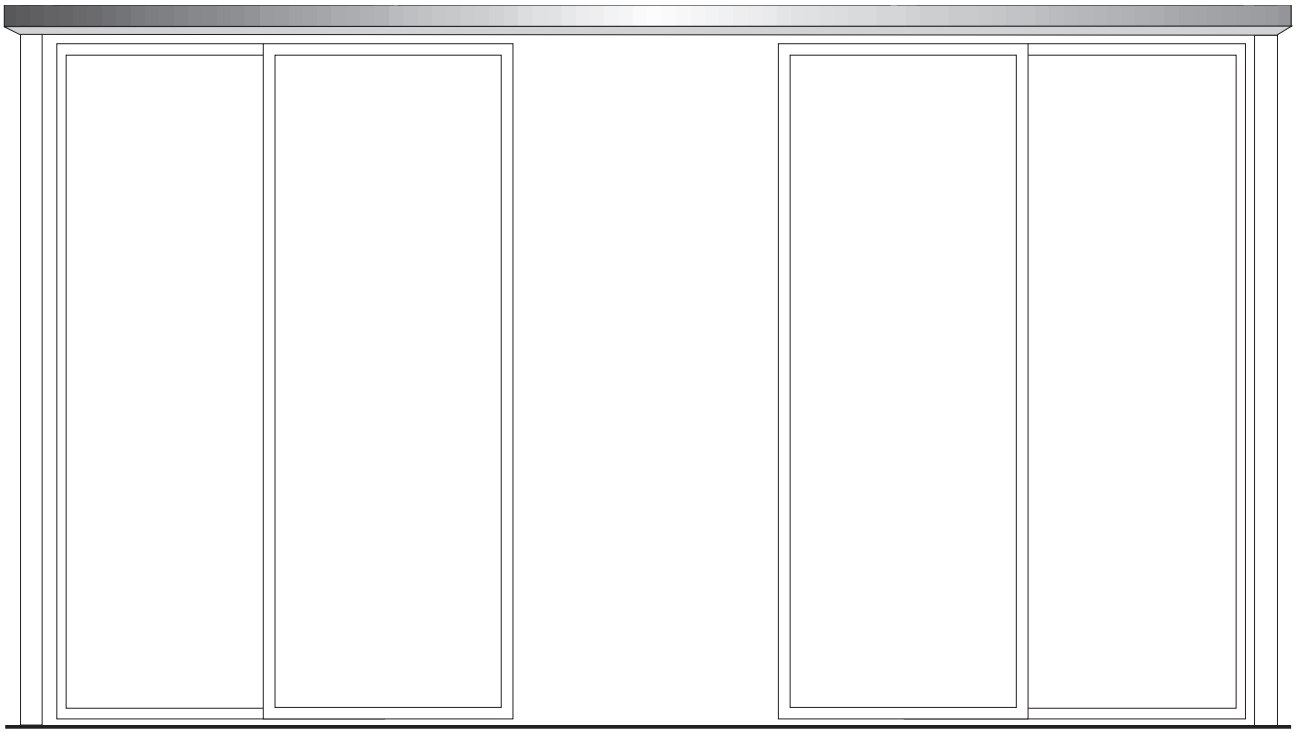


ECdrive T2

DE Vormontageanleitung

219537
2026-03_00

Originalbetriebsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung ... 5
1.1 Symbole und Darstellungsmittel ... 5
1.2 Revisionen und Gültigkeit ... 5
1.3 Produkthaftung ... 6
1.4 Mitgeltende Dokumente ... 6
2 Allgemeine Sicherheitshinweise ... 7
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 7
2.2 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung ... 7
2.3 Sicherheitshinweise ... 7
2.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten ... 9
2.5 Umweltbewusstes Arbeiten ... 9
2.6 Sicherheitshinweise zu Transport und Lagerung ... 10
2.7 Qualifikation ... 10
3 Zu diesem Dokument ... 11
4 Überblick ... 12
4.1 Pläne ... 12
4.2 Werkzeuge und Hilfsmittel ... 13
4.3 Drehmomente ... 13
4.4 Komponenten und Baugruppen ... 13
4.5 Grundkomponenten Antrieb ... 14
5 Vormontage ... 15
5.1 Laufschiene und Haube bearbeiten ... 15
5.2 Laufschiene vorbereiten ... 15
5.3 Anschlagpuffer montieren ... 15
5.4 Kontakt an der Zahnriemenverriegelung (Option) anschließen ... 16
5.5 Modulträger links montieren ... 16
5.6 Modulträger rechts montieren ... 17
5.7 Kabelhalter montieren ... 18
5.8 Getriebemotor und Steuerung verbinden ... 18
5.9 Vormontierte Modulträger, links und rechts vorpositionieren ... 20

5.10 Transformator und Steuerung verbinden 20
5.11 Zahnriemen-Verriegelung (Option) und Steuerung verbinden 21
5.12 Erdungsanschluss Laufschiene anbringen 22
5.13 Akku und Steuerung verbinden 24
6 Gerätesicherheitsprüfung und Produktionstest 25

1 Einführung

1.1 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise

In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um vor Sach- und Personenschäden zu warnen.

→ Warnhinweise lesen und beachten.
→ Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Warnwort gekennzeichnet sind, befolgen.



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Ihre Nichterkennung führt zu Tod oder schwersten Verletzungen.



WARNUNG

Bezeichnet eine potenziell drohende Gefahr. Ihre Nichterkennung kann zu Tod oder schwersten Verletzungen führen.



VORSICHT

Bezeichnet eine potenziell drohende Gefahr. Ihre Nichterkennung kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.



HINWEIS

bedeutet „Wichtiger Hinweis“. Informationen zur Vermeidung von Sachschäden, zum Verständnis oder zum Optimieren der Arbeitsabläufe.



bedeutet „Zusätzliche Information“.

a) Symbol für eine Handlung. Hier wird etwas getan. Bei mehreren Handlungsschritten die Reihenfolge einhalten.

1.2 Revisionen und Gültigkeit

Version 00: gültig für ECdrive T2 Produktfamilie ab Baujahr 2026.

1.3 Produkthaftung

Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung der Herstellers für seine Produkte sind die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen (Produktinformationen und bestimmungsgemäße Verwendung, Fehlgebrauch, Produktleistung, Produktwartung, Informations- und Instruktionspflichten) zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.

1.4 Mitgeltende Dokumente

Art	Name
Anschlussplan	Automatische Schiebetüren DCU1-NT / DCU1-2M-NT
Anschlussplan	Automatische Schiebetüren Türsteuerung DCU1-NT-eco
Zusatzanschlussplan	Automatische Schiebetüren DCU1-2M-NT, Türsteuerung DCU1 -2M-NT für automatische Schiebetüren in Rettungswegen, FR-Varianten DUO, LL, RWS
Benutzerhandbuch	Automatische Schiebetüranlagen
Fehler und Maßnahmen	DCU1-NT/DCU1-2M-NT Antriebselektronik für automatische Schiebetüren
Kabelplan	Automatische Schiebetüranlagen
Sicherheitsanalyse	Automatische Schiebetüren
Vormontageanleitung	ECdrive T2 Produktfamilie
Montageanleitung	Träger und Seitenteil
Vormontageanleitung	Flügel und Seitenteil Profilsysteme

Die Pläne unterliegen Änderungen. Nur den neuesten Stand verwenden.

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Schiebetürsystem
- → dient zum automatischen Öffnen und Schließen eines Gebäudedurchgangs.
- → darf nur in vertikaler Einbaulage und in trockenen Räumen innerhalb des zulässigen Einsatzbereichs verwendet werden.
- → ist für den Personenverkehr in Gebäuden bestimmt.

Das Schiebetürsystem darf nur verwendet werden,
- → in den von GEZE vorgesehenen Betriebsarten.
- → mit den von GEZE zugelassenen/freigegebenen Komponenten.
- → mit der von GEZE gelieferten Software.
- → in den von GEZE dokumentierten Einbauvarianten/Montagearten.
- → innerhalb des geprüften/zugelassenen Anwendungsbereichs (Klima/Temperatur/Schutzart).

Eine anderweitige Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und führt zum Erlöschen sämtlicher Haftungs- und Gewährleistungsansprüche gegenüber GEZE.

2.2 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Das Schiebetürsystem ist nicht bestimmt, für
- → den Einsatz als Sicherheitseinrichtung für industrielle Zwecke.
- → für Anwendungsbereiche die nicht dem Personenverkehr dienen (Bsp. Garagentor)
- → auf beweglichen Gegenständen.

2.3 Sicherheitshinweise

- → Eingriffe und Änderungen, die die Sicherheitstechnik und die Funktionalität des Schiebetürsystems beeinflussen, dürfen nur von GEZE durchgeführt werden.
- → Der einwandfreie und sichere Betrieb setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Aufstellung und Montage, qualifizierte Bedienung und korrekte Wartung voraus.
- → Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen oder arbeitsmedizinischen Regeln einhalten.
- → Nur Original-Zubehörteile, Original-Ersatzteile und von GEZE freigegebenes Zubehör gewährleisten eine einwandfreie Funktion.
- → Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Demontage und Entsorgung dürfen ausschließlich durch von GEZE autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- → Für sicherheitstechnische Prüfungen, die länderspezifischen Gesetze und Vorschriften beachten.
- → Eigenmächtige Änderungen an der Anlage schließen jede Haftung von GEZE für resultierende Schäden aus und die Zulassung für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen erlischt.
- → Bei Kombination mit Fremdfabrikaten übernimmt GEZE keine Gewährleistung.
- → Für Reparatur- und Wartungsarbeiten nur GEZE-Originalteile verwenden.

- → Der Anschluss an die Netzspannung muss von einer Elektrofachkraft oder Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten ausgeführt werden.
- → Netzanschluss und Schutzleiterprüfung entsprechend DIN VDE 100-600 durchführen.
- → Als netzseitige Trennvorrichtung einen bauseitigen Sicherungsautomat verwenden. Dessen Bemessungswert auf die Art, den Querschnitt, die Verlegungsart und die Umgebungsbedingungen der bauseitigen Netzzuleitung abstimmen. Der Sicherungsautomat muss mindestens 4 A und darf maximal 16 A haben.
- → Programmschalter vor unberechtigtem Zugriff schützen.
- → Nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG vor Inbetriebnahme der Türanlage die Sicherheitsanalyse durchführen und die Türanlage gemäß der CE- Kennzeichnungsrichtlinie 93/68/EWG kennzeichnen.
- → Den neuesten Stand von Richtlinien, Normen und länderspezifischen Vorschriften beachten, insbesondere:
  - DIN 18650: „Schlösser und Beschläge – Automatische Türsysteme“
  - VDE 0100, Teil 600: „Errichten von Niederspannungsanlagen“
  - EN 16005: „Kraftbetätigte Türen; Nutzungssicherheit; Anforderungen und Prüfverfahren“
  - EN 60335-1: „Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen“
  - EN 60335-2-103: „Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke: Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster“
  - Für die Auswahl geeigneter Befestigungsmittel einschlägiges Regelwerk verwenden.

Geschraubte, elektrische Erdungsverbindungen nicht lösen.

Das Produkt so einbauen/verbauen, dass ein müheloser Zugriff auf das Produkt, bei etwaigen Reparaturen und/oder Wartungen mit verhältnismäßig geringem Aufwand gewährleistet ist und etwaige Ausbaukosten nicht in einem wirtschaftlichen Missverhältnis zu dem Wert des Produkts stehen.

- → Verletzungsgefahr bei geöffnetem Antrieb. Durch sich drehende Teile können Haare, Kleidungsstücke, Kabel usw. eingezogen werden!

2.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

- → Arbeitsplatz gegen unbefugtes Betreten sichern.
- → Schwenkbereich langer Anlagenteile beachten.
- → Arbeiten mit hohem Sicherheitsrisiko nicht alleine ausführen. Dazu gehören bspw. die Montage des Antriebs, der Haube oder Türflügel.
- → Haube/Antriebsverkleidungen gegen Herunterfallen sichern.
- → Nicht fixierte Komponenten gegen Herunterfallen sichern.
- → Nur die im Kabelplan angegebenen Kabel verwenden. Schirme gemäß Anschlussplan auflegen.
- → Lose, antriebsinterne Kabel mit Kabelbindern sichern.
- → Vor Arbeiten an der Elektrik:
  - Den Antrieb vom 230-V-Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern. Spannungsfreiheit prüfen.
  - Die Steuerung vom 24-V-Akku trennen.
- → Bei Verwendung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) ist die Anlage auch bei netzseitiger Freischaltung unter Spannung.
- → Für Litzen grundsätzlich isolierte Aderendhülsen verwenden.
- → Für ausreichend Beleuchtung sorgen.
- → Sicherheitsglas verwenden.
- → Bei Glasflügeln Sicherheitsaufkleber anbringen.
- → Verletzungsgefahr bei geöffnetem Antrieb. Durch sich drehende Teile können Haare, Kleidungsstücke, Kabel usw. eingezogen werden!
- → Verletzungsgefahr durch nicht gesicherte Quetsch-, Stoß-, Scher- und Einzugsstellen!
- → Verletzungsgefahr durch Glasbruch! Ausschließlich Sicherheitsglas verwenden.
- → Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten am Antrieb und Türflügel!
- → Verletzungsgefahr durch frei bewegliche Teile während der Montage!

2.5 Umweltbewusstes Arbeiten

- → Bei der Entsorgung der Türanlage, die verschiedenen Materialien trennen und der Wiederverwertung zuführen.
- → Batterien/Akkus nicht mit dem Hausmüll entsorgen und die gesetzlichen Bestimmungen einhalten.
- → Bei der Entsorgung der Türanlage und der Batterien/Akkus, die gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

2.6 Sicherheitshinweise zu Transport und Lagerung

- → Der Türantrieb ist nicht für harte Schläge oder für den Sturz aus der Höhe gebaut.
- → Nicht werfen, nicht fallen lassen.
- → Lagertemperaturen unter -30°C und über +60°C können zu Schäden am Gerät führen.
- → Vor Nässe schützen.
- → Beim Transport von Glas spezielle Glastransporteinrichtungen verwenden (z. B. A-Gestelle).
- → Glas nur stehend auf ebenem und tragfähigem Untergrund lagern. Als Unterlage dazu geeignetes Material verwenden (z. B. Holzleisten).
- → Bei Isolierglas darauf achten, dass es auf seiner ganzen Elementdicke bündig auf mindestens zwei Unterlagen steht.
- → Sicherungseinrichtungen bei Lagerung und Transport dürfen keine Beschädigungen des Glases bzw. bei Isolierglas des Randverbundes verursachen und müssen flächig auf die Scheibenoberfläche angebracht werden.
- → Als Lagerfläche eignen sich trockene, gut durchlüftete, geschlossene, witterungs- und UV-geschützte Räume.

2.7 Qualifikation

Länderspezifische Vorschriften beachten!

Anwendbar in Deutschland:

Unternehmen, die die Vormontage von Schiebetürantrieben für Rettungswege durchführen, müssen durch das Prüfinstitut, welches die Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt hat, als erweiterte Fertigungsstätte zugelassen sein.

3 Zu diesem Dokument

Diese Anleitung beschreibt die Vormontage der automatischen Schiebetürantriebe der ECdrive T2 Produktfamilie.

4 Überblick

4.1 Pläne

Zeichnungs-Nr.	Art	Name
70518-0-001	Antriebszeichnung	ECdrive T2, Antriebe
70518-0-040	Antriebszeichnung	Ecdrive T2 eco, Antriebe
70518-2-0200	Bearbeitungszeichnung	Laufschiene
70518-2-0205	Bearbeitungszeichnung	Laufschiene Pfosten-Riegel
70518-2-0203	Bearbeitungszeichnung	Haube 100×132 mm
70518-2-0253	Bearbeitungszeichnung	Haube 100×100 mm
70518-1-0105	Baugruppenzeichnung	Modulträger links 2-flg
70518-1-0106	Baugruppenzeichnung	Modulträger links 2-flg. mit Verriegelung
70518-1-0107	Baugruppenzeichnung	Modulträger links 1-flg. ohne Verriegelung
70518-1-0108	Baugruppenzeichnung	Modulträger links 1-flg. rechts schließend mit Verriegelung
70518-1-0110	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts
70518-1-0111	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0112	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR
70518-1-0113	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0114	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR-DUO
70518-1-0115	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR-DUO nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0116	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR-LL
70518-1-0117	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR-LL nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0118	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR-RWS
70518-1-0119	Baugruppenzeichnung	Modulträger rechts FR-RWS nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-9-0964	Anschlussskizze	Serviceterminal

Die Pläne unterliegen Änderungen. Nur den neuesten Stand verwenden.

4.2 Werkzeuge und Hilfsmittel

Werkzeug	Größe
Maßband	
Markierstift	
Drehmomentschlüssel	
Innensechskantschlüssel	2 mm, 2,5 mm, 3 mm, 4 mm, 5 mm, 6 mm
Gabelschlüssel	8 mm, 10 mm, 13 mm, 15 mm
Schraubendrehersatz	Schlitz bis 6 mm; Kreuzschlitz PH2 und PH4
Torx-Schlüssel	Tx 20; Biteinsatz-Länge mindestens 110 mm
Seitenschneider	
Crimpzange für Elektrokabel	
Abisolierzange	
Multimeter	
Displayprogrammschalter/Serviceterminal ST220/myGEZE Connects	
Ringschlüssel	8 mm, 10 mm
Splintentreiber	4 mm

4.3 Drehmomente

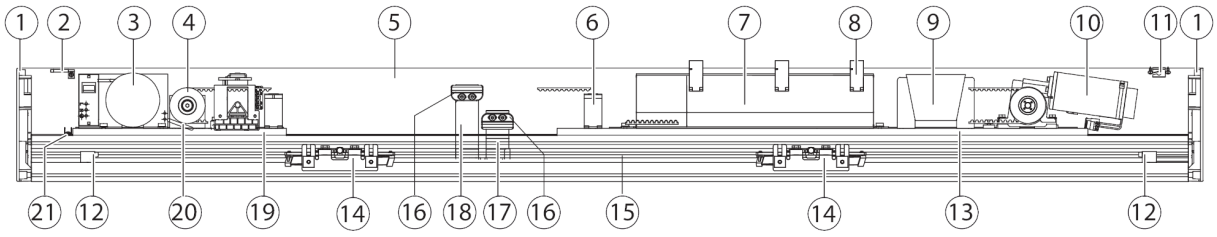
Die Drehmomente sind beim jeweiligen Montageschritt oder in der Antriebszeichnung angegeben.

4.4 Komponenten und Baugruppen

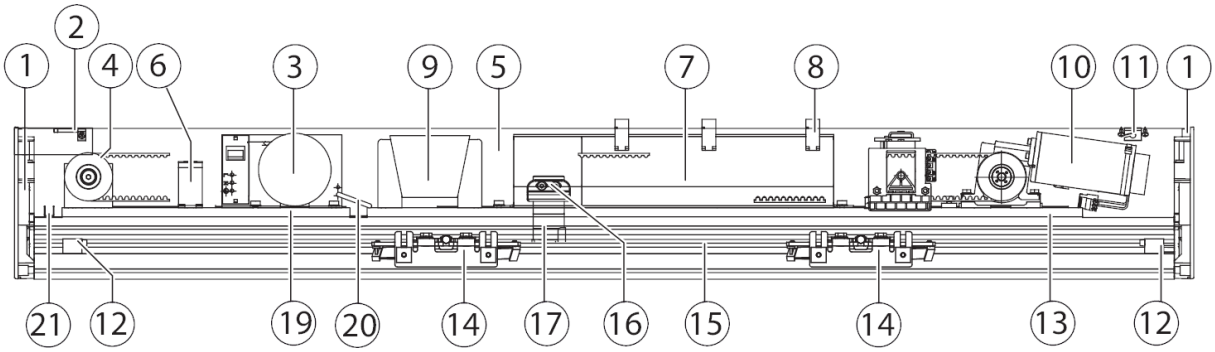
Diese Abbildungen zeigen die Ausstattung eines Standard-Antriebs in 2-flügeliger sowie 1-flügeliger Ausführung.

Je nach Ausstattung oder Ausführung des Antriebs kann der Aufbau der Baugruppen abweichen. Genaue Angaben zur Positionierung der einzelnen Komponenten sind in der Antriebszeichnung zu finden.

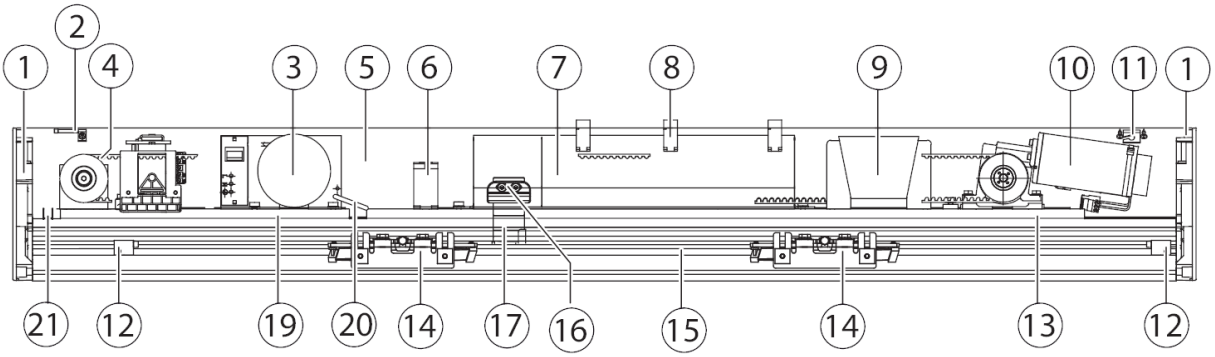
2-flügelig



1-flügelig, links schließend



1-flügelig, rechts schließend



4.5 Grundkomponenten Antrieb

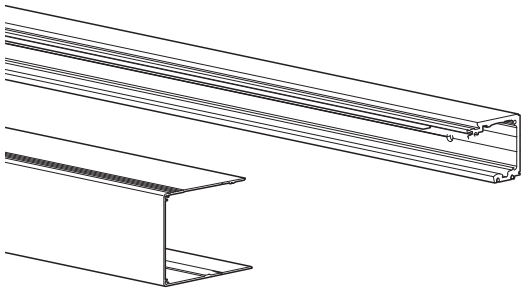
1. Seitenplatte	12. Anschlagpuffer	→ Div. Klarsichtfolienaufkleber
2. Haubenerdung	13. Modulträger, rechts	→ Zubehör Befestigung Antriebskomponenten
3. Transformator	14. Rollenwagen	→ Zubehör Kabelbefestigung
4. Umlenkrolle	15. Laufschiene	→ Zubehör Modulträger
5. Haube	16. Riemenschloss	→ Montageanleitung
6. Kabelhalter	17. Mitnehmer, kurz	→ Benutzerhandbuch
7. Steuerung	18. Mitnehmer, lang	→ Anschlussplan
8. Kabelhalter	19. Modulträger, links	→ Prüfbuch
9. Akku	20. Transformatorkabel	→ Sicherheitsanalyse
10. Getriebemotor	21. Erdung Transformator	→ EG-Einbau-Konformitätserklärung
11. Haubensicherung		

5 Vormontage

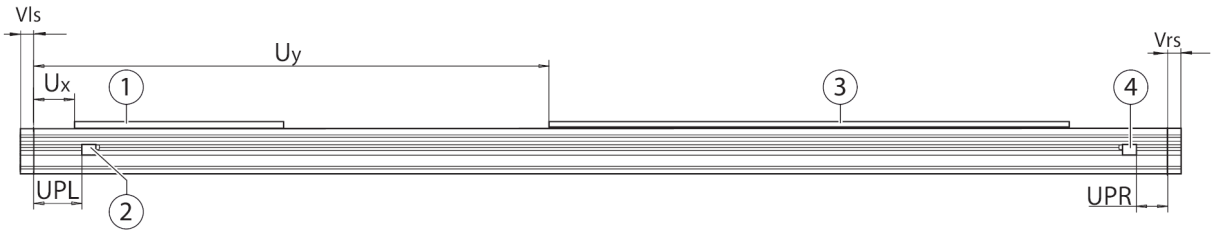
Für die Ausführung der Vormontagearbeiten ist die aktuelle Antriebszeichnung maßgebend. Alle Bauelemente müssen gemäß der Antriebszeichnung festgelegt und montiert werden.

5.1 Laufschiene und Haube bearbeiten

- Profile auf Beschädigungen prüfen.
- Laufschiene und Haube auf gewünschte Länge ablängen (siehe passende Bearbeitungszeichnungen, Pläne [▶ 12]).
- Prüfen, ob zusätzliche Befestigungsbohrungen notwendig sind (siehe passende Bearbeitungszeichnungen, Pläne [▶ 12]).
- Die Wandbefestigungsbohrungen immer paarweise übereinander in die Bohrrille bohren.
- Laufschiene und Haube nach der Bearbeitung reinigen.



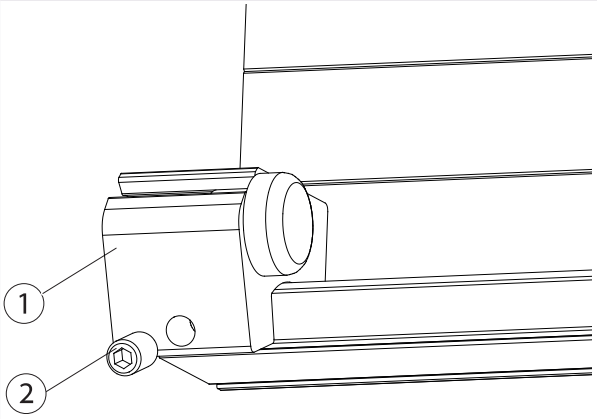
5.2 Laufschiene vorbereiten



- Position (UPL) für Puffer links (2) und (UPR) Puffer rechts (4) gemäß Antriebszeichnung markieren.
- X Position (Ux) für Modulträger links (1) und (Uy) Modulträger rechts (3) gemäß Antriebszeichnung markieren.

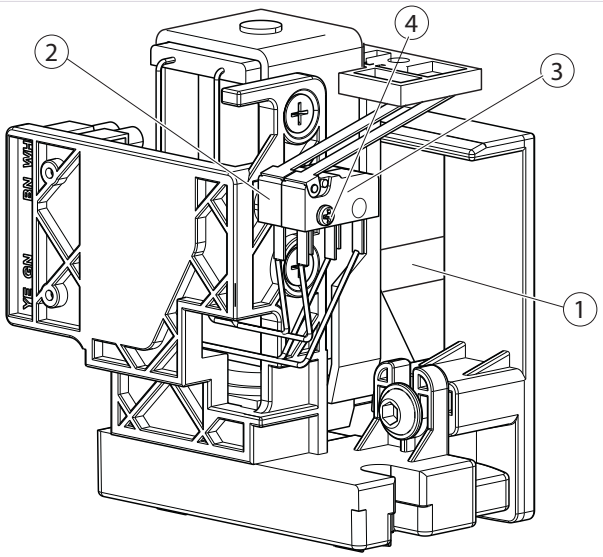
5.3 Anschlagpuffer montieren

- Anschlagpuffer, links und rechts (1) auf die Laufschiene aufstecken.
- Jeweils Gewindestift M5x10 (2) so weit einschrauben, bis er an der Laufschiene ansteht.
- Gewindestifte nicht anziehen. Die genaue Position der Anschlagpuffer (1) wird bei der Montage der Fahrflügel festgelegt.



5.4 Kontakt an der Zahnriemenverriegelung (Option) anschließen

- → Schrauben (4) am Rückmeldeschalter (2) der Zahnriemen-Verriegelung entfernen.
- → Alarmkontaktschalter (3) auf den Rückmeldeschalter (2) aufsetzen.
- → Beide Schalter mit der längeren Schraube (4) aus dem Nachrüstset an der Zahnriemen-Verriegelung befestigen.
- → Kabel Zahnriemen-Verriegelung anschließen.
- → X Schaltfahne des Alarmkontaktschalters gegebenenfalls kürzen.



5.5 Modulträger links montieren

- → Modulträger links, wie in der Zeichnung angegeben, montieren.

Zeichnungs-Nr.	Name
70518-1-0105	Modulträger links 2-flg
70518-1-0106	Modulträger links 2-flg. mit Verriegelung
70518-1-0107	Modulträger links 1-flg. ohne Verriegelung, links und rechts schließend
70518-1-0108	Modulträger links 1-flg. rechts schließend mit Verriegelung (bei links schließend ist die Verriegelung auf dem rechten Modulträger)

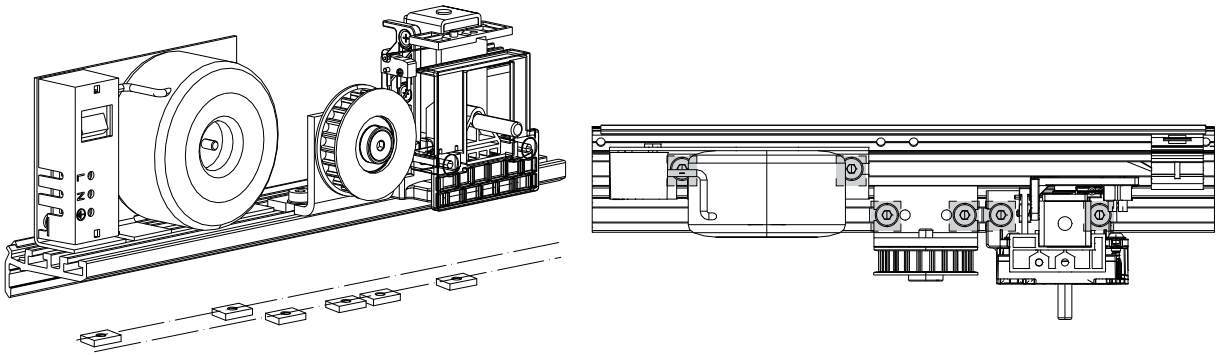


Abb. 1: Modulträger links, 2-flg. mit Verriegelung

Der hier dargestellte Modulträger ist beispielhaft gewählt. Die Einbaumaße Ihres verwendeten Modulträgers finden Sie in der jeweiligen Bauteilzeichnung (siehe oben).

- → Nutensteine in Modulträger einschieben.
- → Komponenten mit den dafür vorgesehenen Schrauben gemäß Zeichnung montieren.
  - – Anzugsdrehmoment Umlenkrolle 15 Nm
  - – Anzugsdrehmoment restliche Komponenten 10 Nm

5.6 Modulträger rechts montieren

→ Modulträger rechts, wie in der Zeichnung angegeben, montieren.

Zeichnungs-Nr.	Name
70518-1-0110	Modulträger rechts
70518-1-0111	Modulträger rechts nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0112	Modulträger rechts FR
70518-1-0113	Modulträger rechts FR nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0114	Modulträger rechts FR-DUO
70518-1-0115	Modulträger rechts FR-DUO nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0116	Modulträger rechts FR-LL
70518-1-0117	Modulträger rechts FR-LL nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung
70518-1-0118	Modulträger rechts FR-RWS
70518-1-0119	Modulträger rechts FR-RWS nur 1-flg.links schließend mit Verriegelung

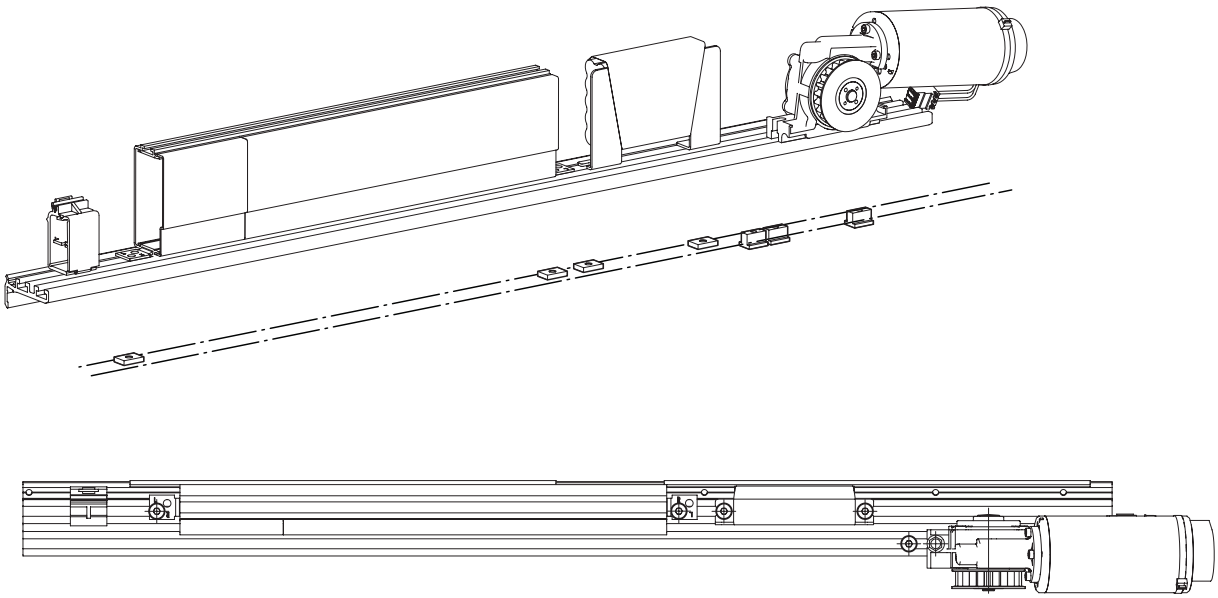


Abb. 2: Modulträger rechts

Der hier dargestellte Modulträger ist beispielhaft gewählt. Die Einbaumaße Ihres verwendeten Modulträgers finden Sie in der jeweiligen Bauteilzeichnung (siehe oben).

→ Nutensteine in Modulträger einschieben.
→ Komponenten mit den dafür vorgesehenen Schrauben gemäß Zeichnung montieren.

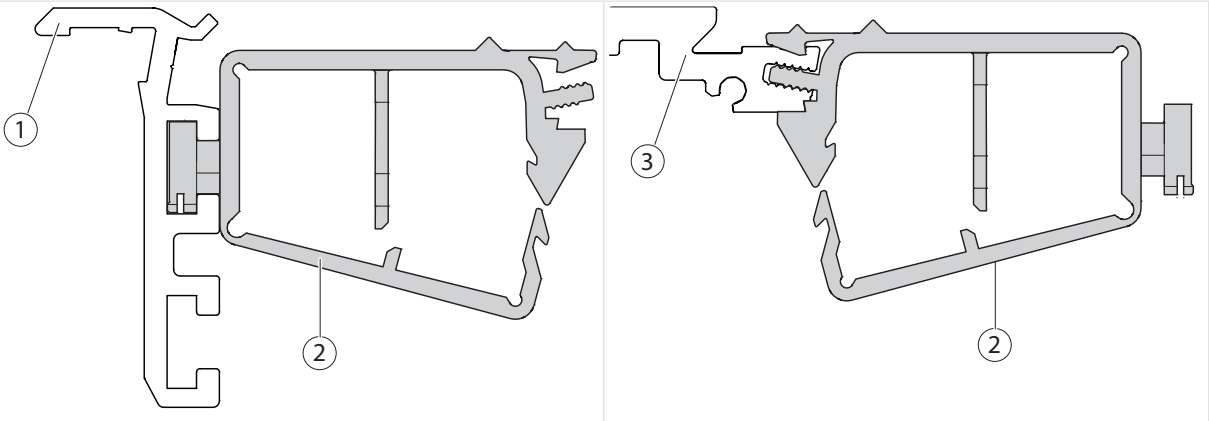
– Anzugsdrehmoment der Komponenten 10 Nm

5.7 Kabelhalter montieren

HINWEIS

Kabel können durchtrennt werden!

Kabel so verlegen, dass sich keine Kabel im Bereich der beweglichen Teile befinden.



→ Kabelhalter (2) an Modulträger (1) und Laufschiene (3) befestigen. Abstand zwischen den Kabelhaltern: ca. 200 mm

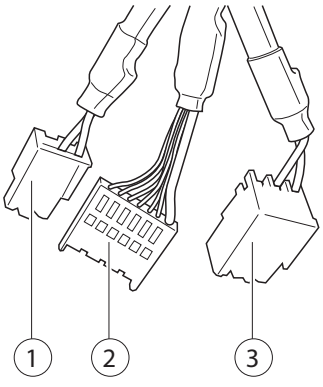
5.8 Getriebemotor und Steuerung verbinden

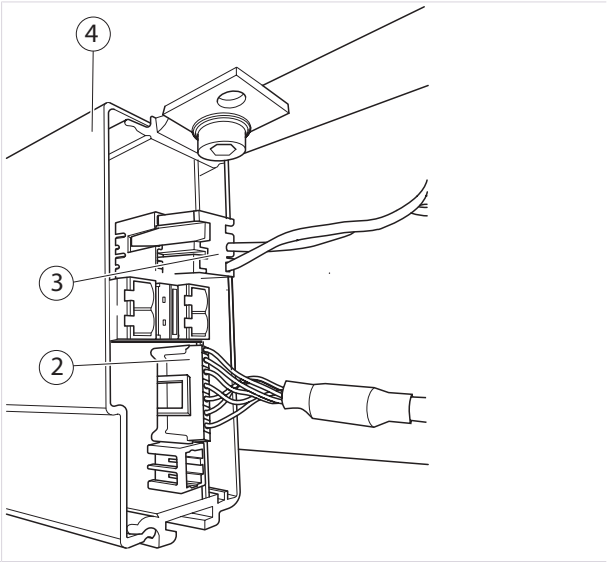
HINWEIS

Akku-Kabel noch nicht an der Steuerung einstecken. Die Verbindung vom Akku zur Steuerung wird erst beim Produktionstest und bei der Inbetriebnahme hergestellt.

ECdrive T2

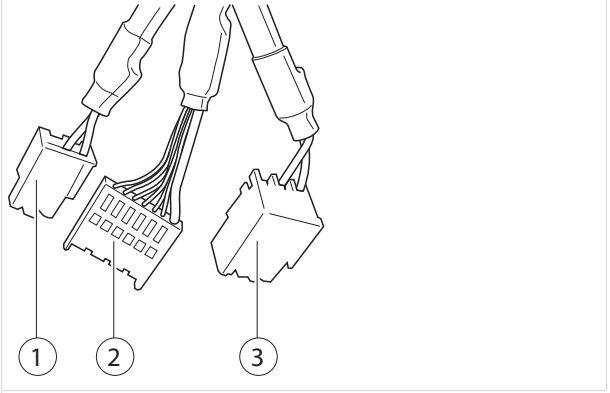
→ Drehgeberkabel (2) und Motoranschlusskabel (3) zur Steuerung verlegen.
→ Stecker in Steuerung (4) einstecken.

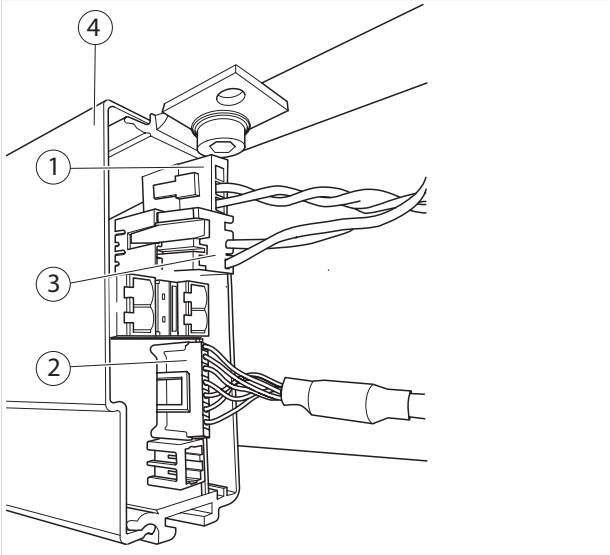




ECdrive T2–FR

- → Drehgeberkabel (2), Motoranschlusskabel (3) und Motoranschlusskabel des zweiten Motors (1) zur Steuerung verlegen.
- → Stecker in Steuerung (4) einstecken.

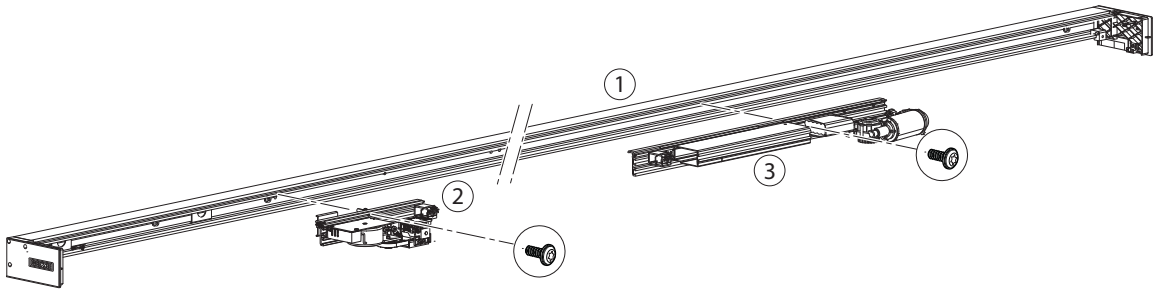




5.9 Vormontierte Modulträger, links und rechts vorpositionieren

Empfehlung: Position der Modulträger, links (2) und rechts (3) auf der Laufschiene (1) markieren.

Vormontierte Modulträger, links (2) und rechts (3) mit je einer Schraube an der Laufschiene (1) fixieren.

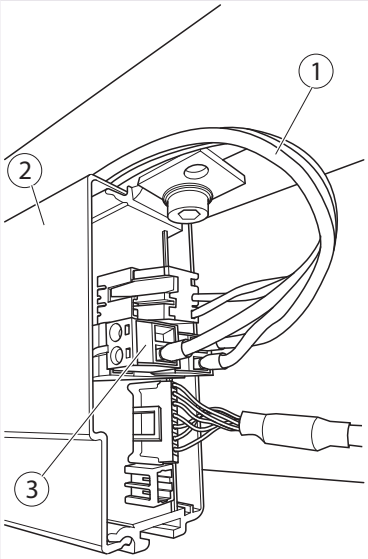


5.10 Transformator und Steuerung verbinden

HINWEIS

Kabel so verlegen und sichern, dass diese beim Aufschieben der Haube nicht eingeklemmt und nicht mit sich bewegenden Komponenten in Berührung kommen können.

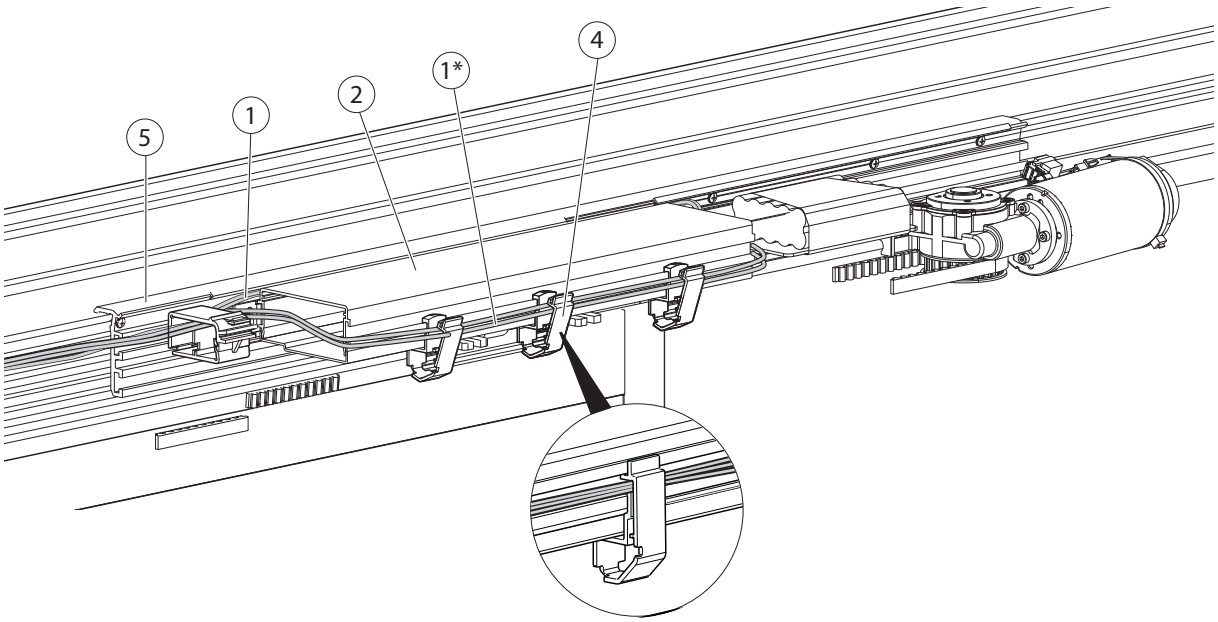
- → Dreiadriges Transformator-Kabel (1) abläng-gen.
- → An beiden Enden abisolieren und isolierte Adernendhülsen anbringen.
- → Steuerungsseitig (2) die beiden Stecker (3) anbringen.
- → Stecker (3) an der Steuerung (2) einstecken.



HINWEIS

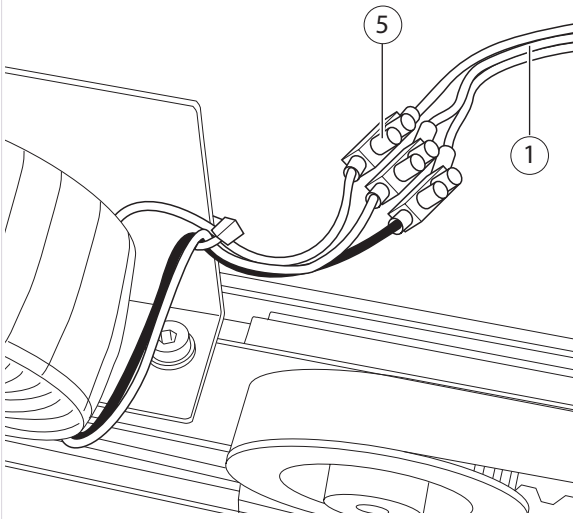
Den Anschluss der Erdung beachten. Adern nicht vertauschen.

- → Kabelhalter DCU (4) an Steuerung befestigen.
- → Transformator-Kabel (1) zwischen Steuerung (2) und Modulträger (5) führen.



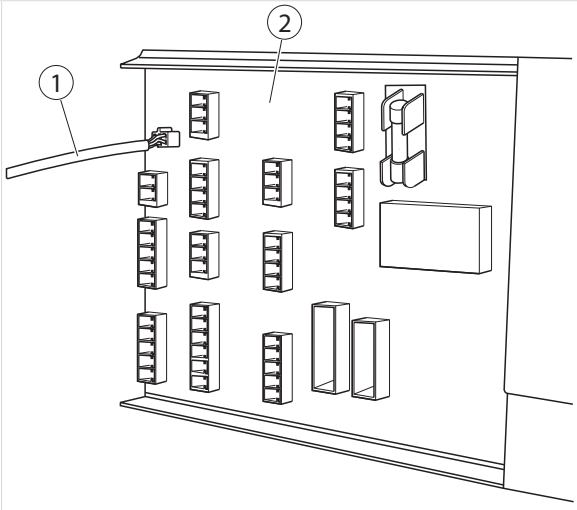
* Alternativ kann das Transformator-Kabel (1) auch an der Steuerung (2) vorne befestigt werden.

→ Dreiadriges Transformator-Kabel (1) an Lüsterklemme (5) des Transformators montieren.

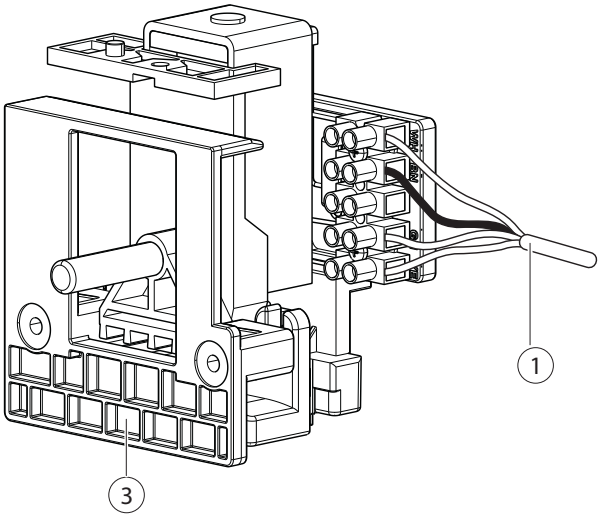


5.11 Zahnriemen-Verriegelung (Option) und Steuerung verbinden

→ Kabel Zahnriemen-Verriegelung (1) an der Steuerung (2) einstecken.



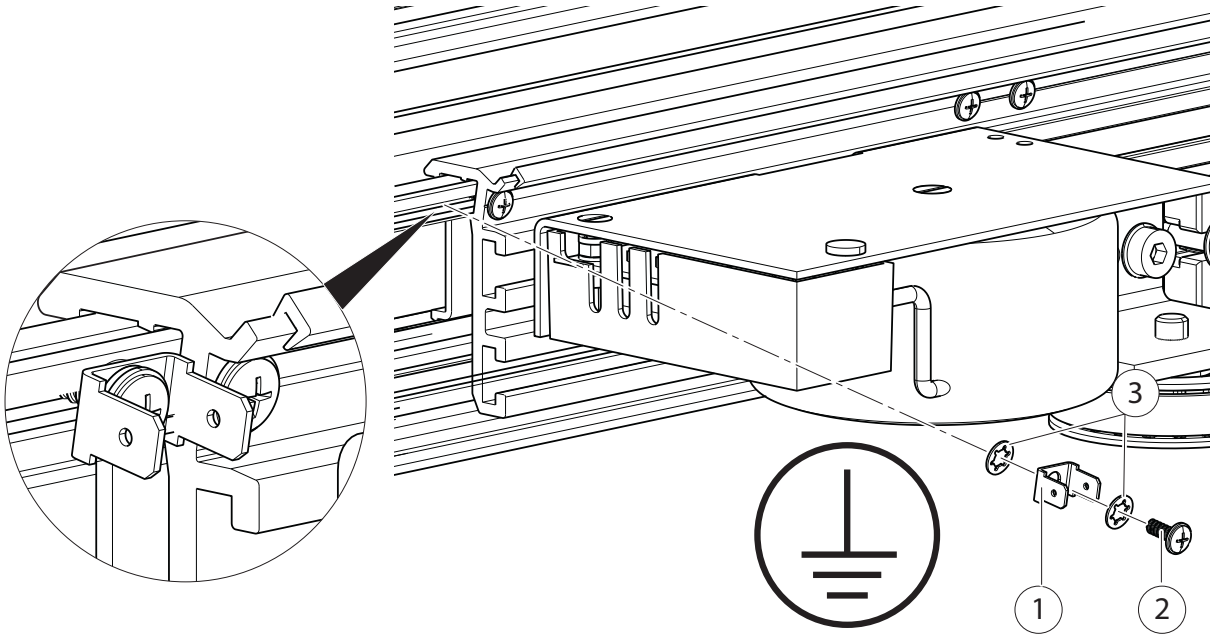
→ Kabel Zahnriemen-Verriegelung (1) durch die Kabelhalter zur Zahnriemen-Verriegelung (Option) (3) verlegen, eventuell ablängen, abisolieren und isolierte Aderendhülsen anbringen.
→ Zahnriemen-Verriegelung gemäß Anschlussplan anschließen.



5.12 Erdungsanschluss Laufschiene anbringen

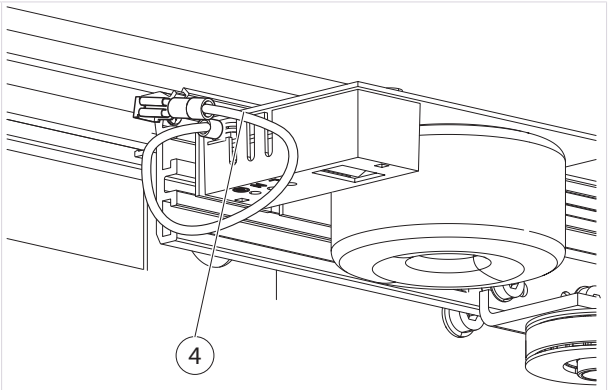
Genaue Angaben zur Positionierung der einzelnen Komponenten sind in der Antriebszeichnung zu finden.

2-flg. Antriebe



Unabhängig von der Antriebslänge immer 2 Erdungspunkte neben dem Modulträger links (siehe Abbildung) und am Laufschienenende montieren (siehe Antriebszeichnung):

→ Geräteflachstecker (1) mit beiliegender Schraube (2) und Zahnscheiben (3) an die Laufschiene schrauben.
→ Erdungsleitung (4) vom Transformator mit Geräteflachstecker verbinden.

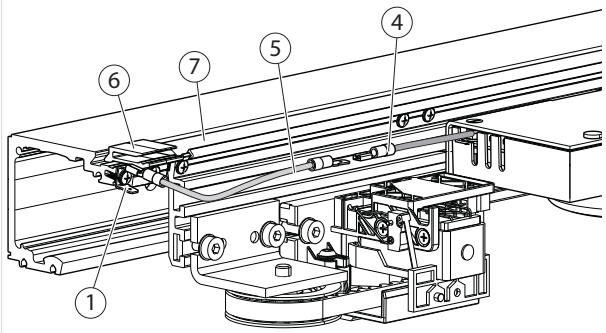


1-flg. Antriebe (kurze Antriebe)

HINWEIS

Bei Antrieben ohne Antriebsverlängerung muss ein Haubenhalter (6) zwischen Geräteflachstecker (1) und Modulträger (7) passen.

→ Geräteflachstecker (1) bündig zum Laufschienenende und um 90° verdreht montieren.
→ Verlängerungsleitung (5) mit Transformator-Kabel (4) verbinden.
→ Verlängerungsleitung mit Geräteflachstecker (1) verbinden.

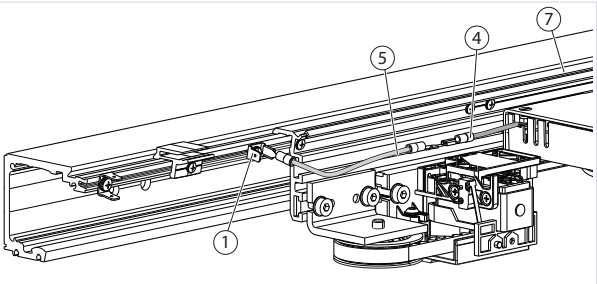


1-flg. Antriebe (lange Antriebe)

HINWEIS

Bei längeren Antrieben wird zusätzlich ein Erdungspunkt neben dem Modulträger (7) benötigt (siehe Antriebszeichnung).

→ Geräteflachstecker (1) in horizontaler Ausrichtung montieren.
→ Verlängerungsleitung (5) mit Transformator-Kabel (4) verbinden.
→ Verlängerungsleitung mit Geräteflachstecker (1) verbinden.



5.13 Akku und Steuerung verbinden

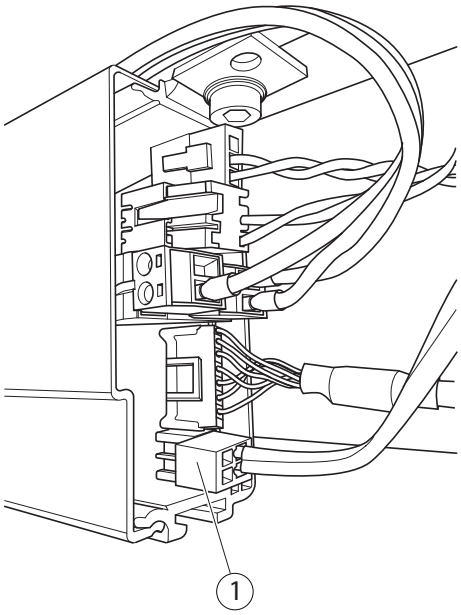


VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Stoßen und Quetschen!

Bei eingestecktem Akku-Kabel (1) kann sich das Riemenrad am Getriebemotor unvermittelt bewegen.

a) Nicht in den Bereich beweglicher Teile greifen.



→ Prüfen, ob das Akku-Kabel (1) lang genug ist.
→ Ggf. Akku-Verlängerungskabel auf das Akku-Kabel stecken.
→ Akku-Kabel (1) zur Steuerung verlegen.
→ Stecker in Steuerung einstecken.

6 Gerätesicherheitsprüfung und Produktionstest



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag!

a) Elektrische Anlage (230 V/115 V) nur von einer Elektrofachkraft oder Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten anschließen und trennen lassen.

b) Netzanschluss und die Schutzleiterprüfung entsprechend VDE 0100 Teil 600 durchführen.

a) Gerätesicherheitsprüfung nach EN 60335-1 Anhang A durchführen.

Die Gerätesicherheitsprüfung besteht aus folgenden Teilen:
- → Schutzleiterprüfung mit 10-A-Prüfstrom
- → Isolationsfestigkeitsprüfung (Hochspannungsprüfung) mit 1000 VAC

Dazu ist die Verwendung eines, für diese Norm geeigneten, Prüfgeräts erforderlich.

Ablauf der Prüfung

a) Netzanschlusskabel mit Netzstecker an Transformator anschließen.

b) Netzstecker in Prüfgerät einstecken.

c) Prüfung an Prüfgerät starten.

d) Mit der Sonde nacheinander alle mit Schutzleiter verbundenen Metallteile prüfen.

Dabei wird jeweils zwischen der PE-Leitung des Netzkabels und des mit der Sonde kontaktierten Metallteils die niederohmige Verbindung überprüft.

Mit der Sonde mindestens folgende Prüfpunkte kontaktieren:
- → Metallwinkel Transformator
- → PE-Anschluss auf der Sekundärseite des Transformators (Lüsterklemme)
- → Laufschiene (blanke, nicht eloxierte Stelle)
- → Geräteflachstecker für Erdanschluss Transformator
- → Optional 2. Geräteflachstecker für Erdanschluss Haube

Alle Schutzleiterverbindungen müssen einen Widerstand kleiner 0,1 Ω haben.

a) Anschließend Isolationsfestigkeitsprüfung (Hochspannungsprüfung) am Prüfgerät starten.



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag!

a) Nur Antriebe mit einer bestandenen Gerätesicherheitsprüfung in Betrieb nehmen.

Das Ergebnis der Gerätesicherheitsprüfung muss zusammen mit der Seriennummer des Antriebs nachvollziehbar dokumentiert werden.

Nach der Gerätesicherheitsprüfung den Geräteflachstecker des Erdanschlusses nicht mehr von der Laufschiene lösen.

a) Produktionstest wie im Anschlussplan beschrieben durchführen.

Kabel ausstecken

Das Ausstecken der Kabel erleichtert die Montage der Laufschiene vor Ort.

a) Akku-Kabel an der Steuerung ausstecken und für den Transport sichern.

b) Das Kabel der Zahnriemen-Verriegelung an der Steuerung ausstecken und für den Transport sichern.

c) Transformator-Kabel an der Lüsterklemme des Transformators lösen und für den Transport sichern.

GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Straße 21-29
71229 Leonberg
Deutschland

Telefon: +49 7152 203 0
Telefax: +49 7152 203 310
E-Mail: info.de@geze.com

www.geze.com

DE · Änderung vorbehalten